

Die griechische Kolonisation

Das heutige Santorin hieß zur Zeit der Antike „Thera“.

Der griechische Geschichtsschreiber Herodot lebte im 5. Jahrhundert vor Christus.

Er berichtet von einer sieben Jahre andauernden Dürre, die um 630 vor Christus dort ausbrach.

1

Lies die Quelle und beantworte die Fragen.

„Sieben Jahre hatte es auf Thera nicht geregnet. Alle Bäume der Insel verdorrten. Da befragten die Theraier das Orakel von Delphi. Die Pythia [= die Priesterin des Heiligtums] erinnerte sie an die Anweisung des Gottes Apollon, eine Kolonie in Libyen zu gründen. Die Theraier beschlossen, dass aus allen sieben Gemeinden der Insel immer einer von zwei Brüdern auswandern sollte. Zum Anführer der Auswanderer wurde Battos bestimmt. Daraufhin fuhren sie in Richtung Libyen ab. Weil sie keine günstigen Winde hatten, kehrten sie nach Thera zurück.

Aber die Theraier beschossen das Schiff und ließen die Männer nicht landen. Also fuhren sie notgedrungen wieder zurück und ließen sich auf der Insel Platea vor der libyschen Küste nieder. Hier wohnten sie zwei Jahre, aber auch hier ging es ihnen schlecht. Deshalb fuhren sie nach Delphi; nur einen einzigen Mann ließen sie zurück. Doch die Pythia bestand auf der Ansiedelung in Libyen.

Als Battos und seine Gefährten das hörten, fuhren sie wieder zurück. [...] Sie segelten zur Insel, nahmen den Zurückgelassenen an Bord und gingen in Libyen an Land. Dort wohnten sie sechs Jahre lang. Dann brachten die Libyer sie an einen noch schöneren Ort. Dort gründeten sie die Stadt Kyrene.“

© gekürzt und vereinfacht nach: Herodot, Historien IV., Übersetzer Friedrich Lange, Hg. O. Güthling, Leipzig 1885

A Warum beschließen die Bewohner Theras, eine Kolonie zu gründen?

B Wie wird bestimmt, wer auswandern muss?

C Wo lassen sich die Kolonisten nieder und wie ergeht es ihnen dort?
